

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 94 (2019)

Heft: [1]: Verbandsjubiläum : 100 Jahre für faires Wohnen

Artikel: Der Verband in Zahlen

Autor: Papazoglou, Liza

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-867752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WOHNBAUGENOSSENSCHAFTEN SCHWEIZ IM ÜBERBLICK

Der Verband in Zahlen

TEXT: LIZA PAPAZOGLOU

Zweck des Dachverbands ist die Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Wie er das machte und macht, zeigt ein Überblick in Zahlen.

3

Namensänderungen hat der Dachverband durchlaufen: 1919 als «Schweizerischer Verband zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbauens» gegründet, wird er 1926 zum «Schweizerischen Verband für Wohnungswesen und Wohnungsreform». 1941 tilgt man die «Wohnungsreform» aus dem Namen. Um dem Zweck besser Ausdruck zu verleihen, erfolgt 2012 die Änderung zu «Wohnbaugenossenschaften Schweiz – Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger».



6,33

Millionen Franken Umsatz erwirtschaften Dachverband und Regionalverbände 2018 zusammen. Sie stehen heute auf soliden finanziellen Beinen – im Unterschied zu den Anfängen. Die Starthilfe von 50 000 Franken, die der Verband 1920 vom Bundesrat gewährt erhält, reicht nicht weit, er übersteht die Anfangsjahre mehr schlecht als recht. Erst mit steigenden Mitgliederzahlen und -beiträgen verbessert sich die Lage mit den Jahren.

Gegenstand	II. Ausgaben.	erstmalige	jährl. wiederkehrende	
		Ausgaben	Fr.	Fr.
a) Personal				
Generalsekretär	18000-			
Sekretärin	5400-			
Schreibmaschinenfräulein	3600-			
Lehrkraft	1000-			
Architekt f. Normalmühle	60000- [14,7%]			
		Eröffnungs	1619	8925
			28000	28000
b) Bürogeräte und Einrichtung f. Sekretariat				
Abreißkalender	1000-			
Ablösung III	3000-			
Vollständige Einrichtung mit Nebenmöbeln	10000-			
Rechenmaschine	1000-			
vielfältigungsapparate, Kartothek, Magistratur, Schreibmaschine	1000-			
Stühle und Tische	17000-			
Stühle und Tische	10000-			
20 % Abschreibung der Einrichtung				
		40000		
c) Warte und Einrichtung eines Normalmühlen-				
büros.	3000-			
		1173		
		2000		250
d) Büromaterial				
Rechnungsbuch, Zeichnungspapier				
Tinte, Federn, Farbbinder, Rech-				
blätter usw.				
Postkarten	1000-			
Telefon & Telegraf	3500-			
		4600		4500

Die erste Budgetschätzung von 1919 hat sich im Nachhinein als zu optimistisch erwiesen.

9

Regionalverbände und die Sektion Tessin gehören dem Dachverband an. Sie decken mit ihren Aktivitäten zum genossenschaftlichen Wohnungsbau die gesamte Schweiz ab (siehe S. 40).

12

Präsidenten und 7 Geschäftsführer haben bislang die Geschicke des Verbands gelenkt, darunter auch Zürcher Stadträte, Politiker und Genossenschaftspräsidenten. Mehr zu diesen Persönlichkeiten finden Sie auf der Jubiläumsseite www.wbg-100jahre.ch.

14

Beteiligungen an gemeinnützigen Wohnbauträgern über insgesamt 29,3 Millionen Franken hält die Stiftung Solinvest derzeit. Sie wird 2008 als Ergänzung der ebenfalls verbandseigenen Stiftung Solidaritätsfonds gegründet, um den gemeinnützigen Wohnungsbau zu fördern und dessen Marktanteil zu halten.

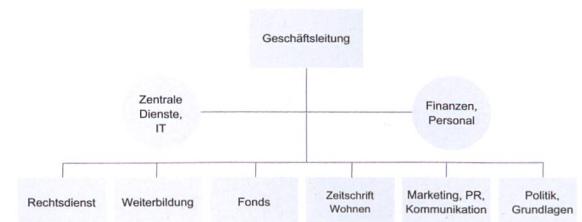


Dank der Stiftung Solinvest blieben zum Beispiel die Wohnungen der Logis Suisse AG gemeinnützig (im Bild die Siedlung Bifangstrasse in Neuenhof [AG]).

18

Angestellte mit 1310 Stellenprozenten arbeiten 2018 auf der Geschäftsstelle des Verbands. Ein ständiges Sekretariat gibt es seit 1949. Nach dem Umzug 1964 an den heutigen

in Zürich entwickelt es sich allmählich zur ausgebauten Geschäftsstelle. Für die Regionalverbände arbeiten weitere 12 Personen mit total 685 Stellenprozenten. Sie betreuen die Mitglieder in den Regionen.



Ein Team von Fachleuten erbringt vielfältige Dienstleistungen für die Mitglieder.

26,5

Millionen Franken haben die Mitgliedsgenossenschaften des Verbands von 1966 bis 2018 an freiwilligen Beiträgen in die Stiftung Solidaritätsfonds einbezahlt. Der Fonds wird 1966 vom Dachverband gegründet. Aus seinem Vermögen von mittlerweile 43,8 Millionen Franken verwaltet er derzeit 129 zinsgünstige Darlehen, die zusammen mit A-fonds-perdu-Beiträgen Baugenossenschaften wichtige Start- und Finanzierungshilfen leisten.

38

Mitglieder hat 1919 der älteste Verbandsvorstand – der Grossteil davon Politiker, Vertreter von Ämtern und Behörden sowie Architekten. Darunter ist auch eine Frau: Marie Hüni, Arbeiterinnensekretärin des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds und Redaktorin der «Vorkämpferin». Heute umfasst der Vorstand 8 Personen, vorwiegend aus dem genossenschaftlichen Umfeld.



Emil Klöti, erster Verbandspräsident und Zürcher Stadtrat, und Marie Hüni, Vorstandsmitglied 1919 bis 1921 und Sekretärin Gewerkschaftsbund.

45

Delegierte aus den Regionalverbänden entscheiden seit 2005 an der Delegiertenversammlung, dem obersten Organ des Dachverbandes, über dessen Geschick. Zuvor liegt diese Kompetenz bei einer Vollversammlung, zu der alle Verbandsmitglieder eingeladen sind.



Die Delegiertenversammlung wählt den Vorstand und stimmt über Sachfragen ab.

50

Weiterbildungskurse führt der Verband 2018 durch, die Themen reichen von Hauswartspsychologie über Mietzinskalkulation oder Buchhaltung bis zu Genossenschaftsdemokratie und Wohnungsabnahme. 918 Personen nehmen teil.



207

Diplome hat der Verband an Absolventinnen und Absolventen seines Managementlehrgangs bis jetzt insgesamt vergeben. Die Ausbildung qualifiziert für Führungsaufgaben in Baugenossenschaften und wird seit 2009 angeboten. 2013 kommt ein Finanzierungslehrgang hinzu, den bislang 59 Teilnehmende erfolgreich abschliessen konnten.



1203

Baugenossenschaften und gemeinnützige Stiftungen sind Ende 2018 Mitglied beim Dachverband. Kurz nach der Gründung im Jahr 1919 sind es 57, fünfzig Jahre später 424 (siehe auch S. 40).



1218

Beratungen oder 1564 Beratungsstunden leisten Dach- und Regionalverbände 2018, etwa 80 Prozent davon zu rechtlichen Fragen.

329

Fonds-de-Roulement-Darlehen in Höhe von rund 317 Millionen Franken verwaltet Wohnbaugenossenschaften Schweiz zurzeit; aus dem mit Bundesgeldern alimentierten Fonds (FdR) werden seit 1921 zinsgünstige, rückzahlbare Darlehen an gemeinnützige Bauträger vergeben.

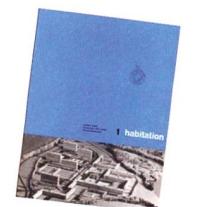
Im Jahr 2018 profitieren vom FdR 25 neue Projekte mit 724 Wohnungen; in den letzten drei Jahrzehnten konnten aus dem FdR pro Jahr im Durchschnitt 26,8 Millionen Franken in Form von Darlehen gewährt werden, womit durchschnittlich 1162 Wohnungen mit je gut 23 000 Franken gefördert wurden.



Überbauung Lederbach 2 der WBG Hemetli in Herisau, eines der vielen FdR-Förderbeispiele.

862

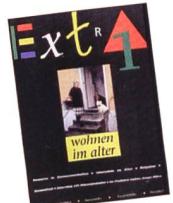
Hefte von *Habitation* gibt es bisher. Das französischsprachige Verbandsorgan wird seit 1928 als eigenständige Zeitschrift publiziert. *Habitation* erscheint in einer Auflage von 3900 Exemplaren.



1069

Ausgaben der Verbandszeitschrift *Wohnen* und ihrer Vorgängerinnen *Schweizerische Zeitschrift*

für Wohnungswesen sowie Gemeinnütziger Wohnungsbau sind seit 1920 beziehungsweise 1926 erschienen. Dazu kommen 72 Ausgaben des Mieterhefts *Wohnenextra*, das seit 1995 dreimal jährlich *Wohnen* beiliegt. Die Zeitschrift *Wohnen* hat eine Auflage von 10350 Exemplaren.



4597

Exemplare von Fachpublikationen in Form von Merkblättern, Formularen, Vorlagen und Informationsmitteln werden 2018 verkauft oder online bezogen. Eine erste Version der Musterstatuten, die für Baugenossenschaften besonders wichtig sind, hat der Verband bereits in seinem ersten Tätigkeitsjahr erstellt.



**WE FIGHT
AGAINST
GLOBAL
WARMING.
DO YOU?**



Entdecken Sie die neue Marmoleum Kollektion 2019! Wussten Sie schon dass Sie mit jedem m² Marmoleum, Gutes für die Umwelt tun?

Mehr unter: [www.forbo-flooring.ch/
eine-geniale-erfindung](http://www.forbo-flooring.ch/eine-geniale-erfindung)



creating better environments

Forbo
FLOORING SYSTEMS